

Trommel



regelrecht

Die Doppelkonsonanten-Regel

Forschungsauftrag und Übungswerkstatt
ab 3. Klasse

Ursula Rickli | Ursula Käser-Leisibach
Lehrmittelverlag St.Gallen

regelrecht

Die Doppelkonsonanten-Regel

5

5

ilz

Lehrmittelverlag St.Gallen
978-3-905470-86-4 fair-
share-fair.ch
lehrmittelverlag.ch

regelrecht

Die Doppelkonsonanten-Regel

Forschungsauftrag und Übungswerkstatt
ab 3. Klasse

Ursula Rickli | Ursula Käser-Leisibach
Lehrmittelverlag St.Gallen

Inhalt

Teil 1: Basisinformationen

Die Teile des Lehrmittels	5
Lehrplan 21: Kompetenzstufen der Rechtschreibung	5
Aufbau des Lehrmittels	6
Weiterführende Arbeit	6
Hinweise für Lehrpersonen zur Doppelkonsonanten-Regel	7
Forschungsauftrag	
Vorbemerkung	10
Erarbeitung der Doppelkonsonanten-Regel mit den Kindern	11
Werkstattarbeit zur Vertiefung der Doppelkonsonanten-Regel	
Vorbemerkungen zur Arbeit mit Werkstätten	16
Hinweise zur Durchführung	17
Übersicht über die verwendeten Wörter	19
Übersicht über die Werkstattangebote zur Doppelkonsonanten-Regel	20

Teil 2: Werkstattmaterial

Kopiervorlagen	
Plakat zur Doppelkonsonanten-Regel	27
Lange und kurze Vokale hören (gemeinsame Übungssequenz)	28
Werkstattpass	30
Postenkarten	31
Lernkontrolle	39
Selbsteinschätzung: «Was kann ich?»	46
Posten 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 15	47
Übungen zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel	
Plakat zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel	77
Übersicht über die Angebote zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel	78
Arbeitsblätter A, B, C, D, E, F, G, H, I	80
Laminiertes Material	
Posten 1, 2, 5, 8, 9, 11, 12	103
Kompetenzraster LP 21	157

Basisinformationen

«regelrecht» beschäftigt sich mit der Erforschung von Rechtschreibregeln und deren Anwendung und Vertiefung.

Die Teile des Lehrmittels

- ie-Regel
- ck-Regel
- tz-Regel
- e/ä- und eu/äu-Regel
- **Doppelkonsonanten-Regel**

Lehrplan 21 Kompetenzstufen der Rechtschreibung

Im Lehrplan 21 steht folgendes zu den Kompetenzstufen der Rechtschreibung: Für den 1. Zyklus (bis Ende 2. Klasse) sollten alle Schülerinnen und Schüler Wörter lautlich vollständig verschriften und die sp-/st-Regel anwenden können. Viele Kinder erreichen diesen Grundanspruch vor Ende des 1. Zyklus und können anschliessend an den Kompetenzstufen des 2. Zyklus arbeiten.

Am Schluss des Lehrmittels «regelrecht» befindet sich der Kompetenzraster LP 21.

Hier einige wichtige Kompetenzstufen zur Doppelkonsonanten-Regel im Überblick:

Schreiben

D.4.F.1. Schreibprozess: sprachformal überarbeiten

- d.2 Die SuS können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regel: Doppelkonsonanten-Regel.
- e.1 Die SuS können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Regelwissen aktivieren, nachschlagen).

Sprache(n) im Fokus

D.5.A.1. Verfahren und Proben

- b.2 Die SuS können ihre Sammlung von sprachlichem Material nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.
Sie können eigene Vermutungen über das untersuchte Sprachphänomen formulieren.

D.5.C.1. Sprachformales untersuchen

- d.4 Die SuS können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen.

D.5.E.1. Rechtschreibregeln

- c.3 Die SuS können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden.
- d.3 Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt:
Doppelkonsonanten-Regel.

Forschungsauftrag

Vorbemerkung

Bevor die Doppelkonsonanten-Regel thematisiert wird, muss sichergestellt werden, dass die Kinder den Unterschied zwischen Vokal und Konsonant kennen.

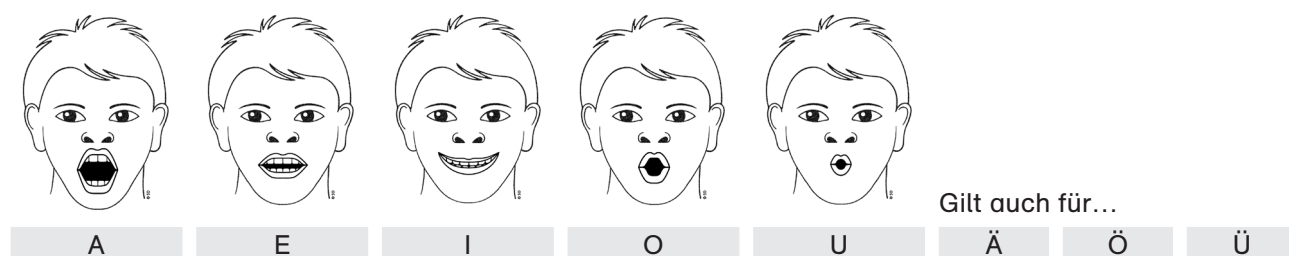
Die Vokale

Bei den Vokalen kann der Luftstrom ungehindert aus dem Mund entweichen.

Je nachdem wie die Lippenstellung ist, entsteht A E I O U Ä Ö Ü.

Die Vokale kann man lang und geschlossen oder kurz und offen aussprechen.

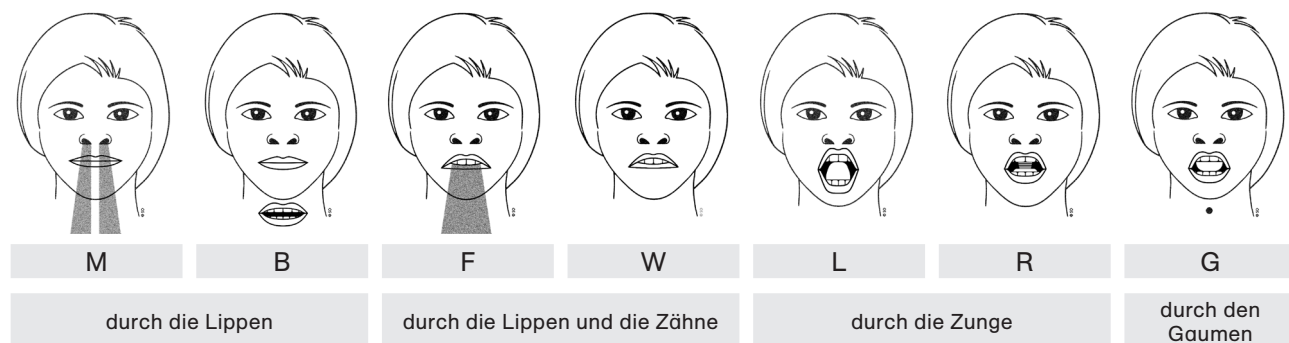
Zur Veranschaulichung dienen die Lauttafeln aus «leseschlau».



Die Konsonanten

Alle anderen Laute sind Konsonanten.

Bei den Konsonanten wird der Luftstrom behindert, zum Beispiel:



1. Sooone – Sonne
2. Haaase – Hasse
3. Schlüüüsel – Schlüssel
4. Teeeler – Teller
5. Beeesen – Bessen
6. Kooofer – Koffer
7. Käääfer – Käffer
8. Baaager – Bagger
9. Maaaler – Maller
10. Briiile – Brille
11. Bläääter – Blätter
12. Schwaaan – Schwann
13. Taaane – Tanne
14. Reeegen – Reggen

- Dann setzen sie ein Kreuz in die richtige Spalte auf ihrem Arbeitsblatt.
- Zum Schluss schreibt jedes Kind in seinem Tempo die Wörter zu den Bildern in die hinterste Kolonne. Es zieht unter die langen Vokale einen Strich und setzt unter die kurzen Vokale einen Punkt.
- So ist für die Lehrperson sofort ersichtlich, welche Kinder noch Mühe haben und wo sie ein besonderes Augenmerk haben muss.

Hinweis:

Diese Wörter können von der Lehrperson auch auf ein Handy oder eine CD aufgenommen werden. So kann das Kind sich die Wörter genau anhören und das Übungsblatt nochmals durcharbeiten.

Im Anschluss an die Erarbeitung der Doppelkonsonanten-Regel gilt es, diese Regel zu üben und zu festigen. Dazu steht die Übungswerkstatt zur Doppelkonsonanten-Regel mit 15 Posten zur Verfügung. In dieser Werkstatt kommen keine Ausnahmen vor. Am Schluss der Übungsphase gibt es eine Lernkontrolle.

Zusammenfassung

1. Die Kinder suchen Wörter, die hintereinander zwei gleiche Konsonanten haben.
2. Die Kinder diktieren der Lehrperson die gefundenen Wörter.
3. Die Lehrperson schreibt die Wörter in die vorbereitete Tabelle.
4. Die Kinder finden heraus, warum die Wörter so angeordnet wurden.
Hilfe der Lehrperson: «Schaut mal, welche Buchstaben jeweils vor den zwei gleichen Konsonanten stehen.»
5. Nun wird die Länge der Vokale abgehört. Die Kinder finden heraus, dass alle Vokale kurz sind.
6. Die Lehrperson hängt die zweite Tabelle mit Wörtern mit langen Vokalen auf, die nur einen Konsonanten haben.
7. Gemeinsam wird die Doppelkonsonanten-Regel formuliert.
8. Zum Schluss kommt eine gemeinsame Übungssequenz «Lange und kurze Vokale hören» (Arbeitsblatt bei den Kopiervorlagen).

Hinweise zur Durchführung

Schreibentwicklung Beim Schriftspracherwerb wenden die Kinder zunächst die alphabetische Strategie an («Ich spreche das Wort deutlich aus, höre die einzelnen Laute ab und schreibe für jeden Laut einen Buchstaben oder eine Buchstabengruppe, z.B. sch»).

Erst danach beginnen die Kinder, sich auch mit orthographischen Strategien auseinanderzusetzen. Themen wie sp / st / ie / ck / tz / Konsonantenverdoppelung rücken näher.

Diese Phase beginnt erfahrungsgemäss ab Klasse 2.

Richtiger Zeitpunkt Am besten ist es, eine Rechtschreibregel anzugehen, wenn das Thema im Unterricht auftaucht.

Möglichkeit 1: Von den Kindern initiiert

– Falsch geschriebene Wörter in freien Texten oder Fragen von Kindern können als Ausgangspunkt dienen, um zu forschen.

Möglichkeit 2: Von der Lehrperson initiiert

– «Das Wort der Woche»

Jede Woche diktiert die Lehrperson den Kindern ein Wort, «das Wort der Woche», z.B. «die Wassergläser». Die Kinder schreiben es auf einen Zettel und diskutieren nun die verschiedenen Schreibvarianten. Dabei taucht die Frage auf: Warum schreibt man Wasser mit Doppel-s und Gläser nur mit einem s? Dies ist der Ausgangspunkt zur Erforschung der Doppelkonsonanten-Regel.

Zeitungfang Die Erarbeitung der Regel braucht 1–2 Lektionen. Die Werkstatt umfasst 15 Posten und bietet Material für ca. 8 Lektionen.

Binnendifferenzierte Materialien Die Materialien sind binnendifferenziert, so dass jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend den Schwierigkeitsgrad wählen kann.

Die Arbeitsmaterialien sind mit Sternen gekennzeichnet.

☆ **Grundanforderung**
Einfache Aufgaben (Lücken füllen, zuordnen)

☆☆ **Erweiterte Anforderungen**
anspruchsvollere Aufgaben

☆☆☆ **Hohe Anforderungen**
komplexe Aufgabenstellungen

Die Lehrperson entscheidet selber, welche der 15 Posten sie den Kindern anbieten will. Es kann auch eine Auswahl getroffen werden.

Selbsteinschätzung

Die Fähigkeit der Selbsteinschätzung ist eine wichtige Kompetenz. Der vorliegende Selbsteinschätzungsbogen befähigt die Kinder, das Ergebnis ihrer eigenen Arbeit zu reflektieren.

Die auf das Können ausgerichteten Fragen sollen die Kinder dazu anregen, ihre Rechtschreibkompetenzen und ihre Lernleistungen selbst einzuschätzen. Für Gespräche zum Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung der Kinder bietet der Bogen ebenfalls Impulse.

Der Selbsteinschätzungsbogen wird von jedem Kind am Ende der Werkstatt ausgefüllt.

Lernkontrolle

Am Ende der Übungswerkstatt findet eine Lernkontrolle statt.

Das Ziel der Lernkontrolle ist es zu erfassen, ob die Kinder die Doppelkonsonanten-Regel verstanden haben und sie richtig anwenden können.

Verschiedene Lernzugänge

Um möglichst vielen Kindern gerecht zu werden, liegen Materialien mit verschiedenen Lernzugängen vor (auditive, visuelle, motorische und kommunikative).

Verwendete Wörter zur Doppelkonsonanten-Regel

Es gibt eine Übersicht über alle verwendeten Wörter mit und ohne Doppelkonsonanten, die in dieser Übungswerkstatt vorkommen.

Es werden keine Wörter verwendet, die Ausnahmen darstellen (z. B. man, weg) sowie keine Wörter, für welche die erweiterte Doppelkonsonanten-Regel gekannt werden muss (vgl. Hinweise für Lehrpersonen).

Werkstattpass

- Jedes Kind hat seinen eigenen Werkstattpass, den es individuell führt.
- Wenn der Posten bearbeitet ist, setzt das Kind ein Kreuz im dafür vorgesehenen Feld.
- Bei jedem Posten muss das Kind zusätzlich eine Bewertung abgeben. Damit die Kinder ihren persönlichen Kommentar abgeben können, könnte man vorgängig mit den Kindern nach verschiedenen Adjektiven suchen und diese an die Tafel oder auf die Rückseite des Werkstattpasses schreiben lassen, z. B. einfach, sehr leicht, mittel, schwierig, sehr schwer, knifflig, interessant, langweilig, kurzweilig, lustig, lehrreich, mühsam, cool, genial, super, zeitaufwendig, unterhaltsam, spannend, etc.
- In der letzten Spalte wird ein Haken gesetzt, wenn der Posten korrigiert ist.
- Alle Werkstattpässe werden vorzugsweise an die Wandtafel gehängt, damit die Lehrperson einen Überblick über die Arbeiten der Kinder hat.

Tischkarten zu den einzelnen Posten

Zu jedem Posten gibt es eine Postenkarte mit der Arbeitsanleitung. Damit die Postenkarten etwas stabiler sind, werden sie auf Zeichnungspapier kopiert. Jede Postenkarte wird in der Mitte gefaltet und zum Arbeitsmaterial gestellt.



Übersicht über die verwendeten Wörter mit langen und kurzen Vokalen

	f ff	g gg	i ll	m mm	n nn	p pp	r rr	s ss	t tt
a	Schafe schlafen Tafel	Nagel Wagen	Adl alle Maler Schal Schale Wal	Flamme Hammer Kamm schwamm Schwamm	danach Schwan	dann kann Kanne Panne Tanne Wanne	Appetit klappern	Glas Hase lassen nass Pass Tasse Wasser	Kater raten Vater Sattel Schatten
e	Pfeffer	Regen	Kehle bellen Fell hell Kelle schnell stellen Teller Wellen		rennen wenn	Teppich Treppe schleppen	Herr sperrern	Besen lesen essen Messe Messer	Bett Kette Tablette
i	Brief geschliffen Griff Schiff		Brille Pille	Himmel immer Schimmel schwimmen Stimme Zimmer	beginnen gewinnen Kinn Spinne	Krippe Lippen Rippe	Geschirr klirren	Riese Kissen Risse	Miete bitten Gewitter Gitter Mittag Mitte Mitternacht Ritter Schlitten Tritt zittern
o	Ofen Sofa hoffen offen Pantoffeln Stoff		holen	Oma kommen Trommel	Honig Krone Zitrone			Hose Rose Flosse Schloss	Brot spotten
u	rufen	Kugel schmuggeln		Blume Gummi Hummel summen		Hupe hupen Lupe	knurren murren	Kuss Nuss	Blut Butter Futter Mutter
ä	Käfer Käfig		Bälle	schämen kämmen	Schwäne			Käse Fässer	Blätter
ö	Löffel öffnen		Öl		tönen		hören		Flöte
ü	prüfen	lügen	spülen füllen Müller				Türe	Gemüse küssen Nüsse Rüssel Schlüssel	Hüte hüten Hütte schütteln

Übersicht über die Werkstattangebote zur Doppelkonsonanten-Regel

Die Werkstattposten sind in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

- ☆

Grundanforderung
einfache Aufgaben (Lücken füllen, zuordnen)
- ☆☆

Erweiterte Anforderungen
anspruchsvollere Aufgaben
- ☆☆☆

Hohe Anforderungen
komplexe Aufgabenstellungen

Posten	Kopiervorlagen (KV) Laminierteres Material (LM)	Beschreibung	Schwierigkeitsgrad	Anzahl Kinder
1 Bilder sortieren	LM	Material – Bildkarten 1–2 (ausschneiden) – Ordnungskarten (ausschneiden) Aufgabe Bilder nach Wörtern mit langen und kurzen Vokalen sortieren.	☆	
2 Würfelspiel	LM	Material – Spielanleitung – Spielbrett – Hilfsblatt – Spielfiguren, Würfel Aufgabe Wer auf ein Feld mit Bild kommt, sucht die Signalgruppe und umgekehrt und zieht seine Spielfigur auf das entsprechende Feld. (Hilfsblatt als Unterstützung)	☆☆	
3 Lückentext	KV	Material – Arbeitsblatt – Kontrollblatt Aufgabe Fehlende Buchstaben in einen Lückentext einfüllen und eine Frage beantworten.	☆	

Kopiervorlagen

Plakat zur Doppelkonsonanten-Regel	27
Lange und kurze Vokale hören (gemeinsame Übungssequenz)	28
Werkstattpass	30
Postenkarten	31
Lernkontrolle	39
Selbsteinschätzungsbogen: «Was kann ich?»	46
Posten 3 Lückentext	47
Posten 4 Partner-Diktat	49
Posten 5 Teekesselchen-Rätsel	54
Posten 6 Kurzer oder langer Vokal?	56
Posten 7 Kreuzworträtsel	59
Posten 9 Reimwörter	63
Posten 10 Lang oder kurz ist nicht schnurz!	65
Posten 13 Lesen und Schreiben	67
Posten 14 Korrigiere!	71
Posten 15 Buchstabentausch	73
Übungen zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel	75

Die Doppelkonsonanten-Regel

Nach einem kurzen Vokal wird
der nachfolgende Konsonant
verdoppelt.

Bäll, Teller, Schiff, Köffer, Gümmi,
Fässer, Löffel, Rüssel

Lange und kurze Vokale hören

Name: _____

Hör genau und sprich jedes Wort mit langem und kurzem Vokal nach.
Was klingt richtig? Mache ein Kreuz in die richtige Spalte.

	langer Vokal —	kurzer Vokal •	Schreibe das Wort.
		X	
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			

Schreibe nun alle Wörter in die hinterste Kolonne.
Ziehe unter die langen Vokale einen Strich. Setze unter die kurzen Vokale einen Punkt.

3 Lückentext ☆ • Fülle die fehlenden Buchstaben ein. • Beantworte die Frage unten. (Kontrollblatt)	☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ 4 Partner-Diktat ☆ Lest die Anleitung auf dem Arbeitsblatt. (Kontrollblatt) ☆☆ Lest die Anleitung auf dem Arbeitsblatt. (Kontrollblatt) ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆
---	--

Selbsteinschätzung: „Was kann ich?“

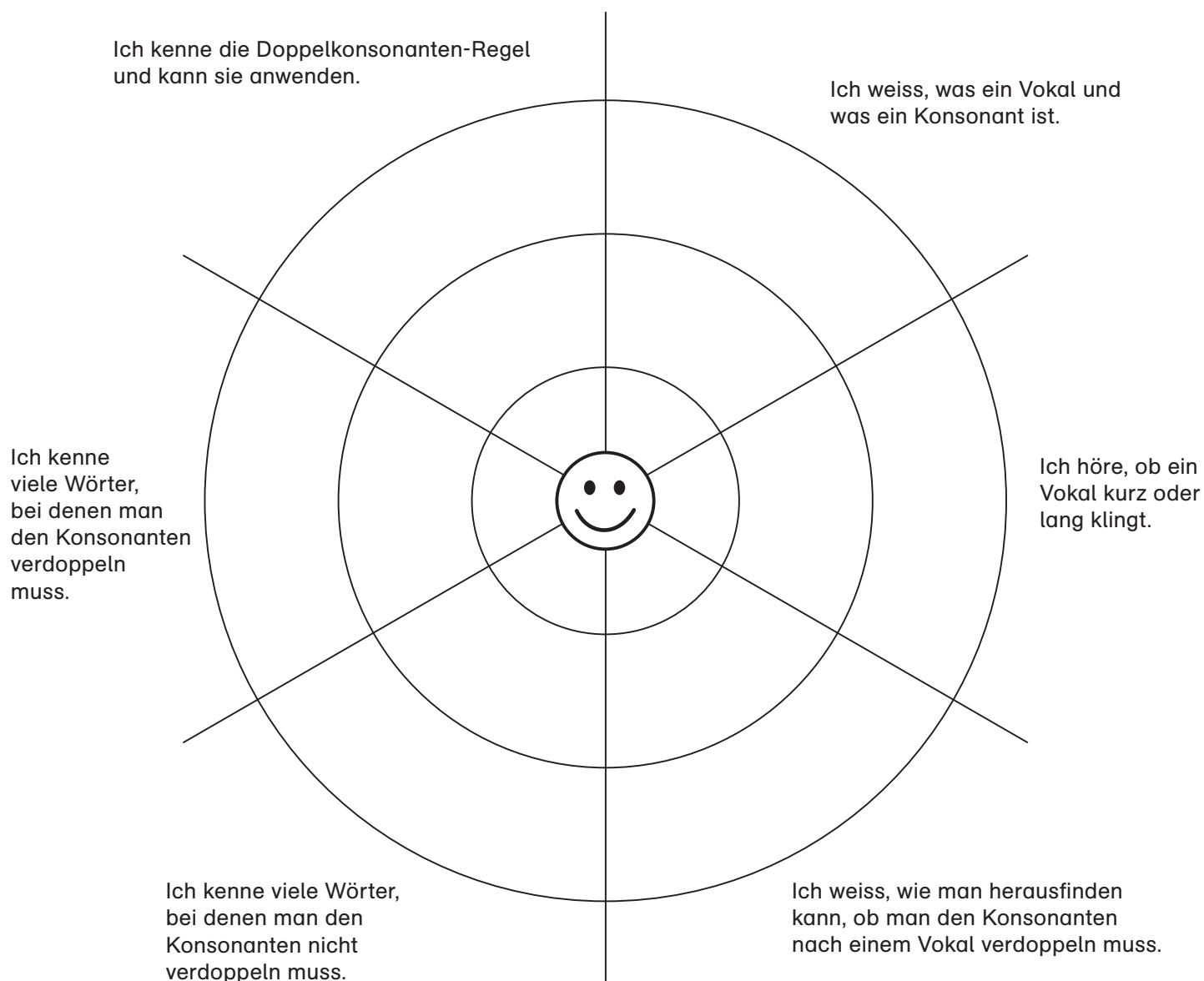
Doppelkonsonanten-Regel

Name: _____

Lies die verschiedenen Sätze.

Wenn du dich sicher fühlst, male das Feld nahe beim lachenden Gesicht an.

Wenn du dich noch unsicher fühlst, male eines der Felder weiter aussen an.



5 Teekesselchen-Rätsel ☆☆☆

Kontrollblatt

Als „Teekesselchen“ bezeichnet man ein Wort, das unterschiedliche Bedeutungen haben kann. Schau dir das Beispiel an.

- Lies die Beschreibungen und schreibe auf, welches Wort jeweils gesucht wird.
- Die Bildkarten im Kuvert helfen dir dabei.
- Vergleiche deine Lösungen mit dem Kontrollblatt.

Beispiel	Dieses Teekesselchen kann man vorwärts oder rückwärts machen. Dieses Teekesselchen spielt aber auch ein Schauspieler oder eine Schauspielerin.	 die Rolle
1.	Mit diesem Teekesselchen kannst du dich beim Baden einseifen. Dieses Teekesselchen ist aber auch ein anderes Wort für Pilz.	der Schwamm
2.	Auf diesem Teekesselchen kannst du schreiben. Dieses Teekesselchen wächst aber auch an einer Pflanze.	das Blatt
3.	In diesem Teekesselchen wohnen eine Königin und ein König. In dieses Teekesselchen kann man aber auch einen Schlüssel stecken, um eine Tür abzuschliessen.	das Schloss
4.	Mit diesem Teekesselchen kann man spielen. In diesem Teekesselchen steckt aber auch ein Schmetterling, bevor er ausschlüpft.	die Puppe
5.	An diesem Teekesselchen tanzt man in schönen Kleidern. Mit diesem Teekesselchen spielt man aber auch draussen.	der Ball
6.	Dieses Teekesselchen braucht man, wenn man auf einem Pferd reiten will. Dieses Teekesselchen ist aber auch die Bezeichnung für eine Vertiefung zwischen zwei Bergen.	der Sattel
7.	Dieses Teekesselchen zeigt man beim Reisen am Flughafen. Dieses Teekesselchen ist aber auch ein Übergang über ein Gebirge.	der Pass
8.	Dieses Teekesselchen hat jedes Kind. Dieses Teekesselchen gehört aber auch zu einer Schraube.	die Mutter

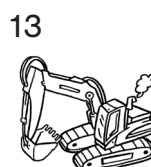
7 Kreuzworträtsel ☆

Kontrollblatt

Schreibe alle Wörter mit **GROSSBUCHSTABEN!**
Schreibe die Buchstaben Ä, Ö, Ü in ein Häuschen.

↓

1		K	O	F	F	E	R
2	M	A	L	E	R		
3	B	R	I	L	L	E	
4	H	Ü	T	T	E		
5	T	R	O	M	M	E	L
6	O	F	E	N			
7	K	Ä	F	E	R		
8	G	E	S	C	H	I	R
	9	L	Ö	F	F	E	L
10	H	O	S	E			
	11	T	A	N	N	E	
12	S	C	H	L	Ü	S	S
	13	B	A	G	G	E	R
14	H	Ü	T	E			



Lösungswort: KARTOFFELSALAT

Übungen zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel

Plakat zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel	77
Übersicht über die Angebote zur erweiterten Doppelkonsonanten-Regel	78
A Zwei Konsonanten – gleich oder verschieden?	80
B Kurzer Vokal – was kommt danach?	82
C Lang oder kurz, verschieden oder gleich?	86
D Verben haben's in sich!	88
E Kennst du den Unterschied?	90
F Domino	92
G Verdoppeln oder nicht?	94
H Für Doppelkonsonanten-Profis	96
I Wörter erklären	100

Die erweiterte

Doppelkonsonanten-Regel

Auf einen betonten, kurzen Vokal folgen mindestens 2 Konsonanten.
Folgt nur 1 Konsonant, wird er **verdoppelt**.

Bä [·] llon	Wö [·] lle	Kis [·] sen	Sch [·] iff
Bä [·] lkon	Wö [·] lke	Kis [·] ten	Sch [·] ilf

A Zwei Konsonanten – gleich oder verschieden? ☆

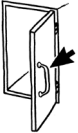


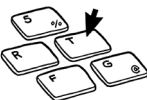
Kontrollblatt

Nach einem **kurzen Vokal** schreibt man **zwei Konsonanten**.
Ist nur einer da, wird er verdoppelt.

Beispiel: B**i**l**d**er Br**i**l**l**e

Setze die fehlenden Buchstaben ein.

	
B a llon	B a lkon
	
K i nd	K i nn
	
Z e lte	K e lle
	
T a nn e	T a nn e
	
G r iff	S t ift
	
F e ls	F e ll

	
S c hiff	S c h i lf
	
W o lle	W o lke
	
T a ste	T a sse
	
K i ssen	K i sten
	
K a ssen	K a sten
	
G e w i tter	W i nter

H Für Doppelkonsonanten-Profis ☆☆☆

Seite 1



Name: _____

Setze die fehlenden Konsonanten
in die Lücken ein.



Der Unfa_____

Luan und Jasmin waren auf dem Heimweg, als es plötzlich einen lauten Kna_____ gab. Sie sto_____ten sofort.

„Ha_____t du das auch gehört?“, fragte Jasmin.

„Ja, was kö_____te das gewesen sein?“, antwortete Luan.

„Ich glaube, es ist von da vorne geko_____en“, meinte

Jasmin. Sie ra_____ten los und sahen schon von Weitem,

dass bei der A_____pel viele Leute standen. „Was ist

de_____ los?“, fragte Luan einen ä_____teren Ma_____.

„Zwei Autos sind zusa_____engepra_____t“, erklärte dieser,

„o_____enbar behaupten beide, sie hä_____en grün gehabt.“

„Ho_____entlich hat sich niemand verletzt“, sagte Jasmin.

Doch beiden Fahrern schien es gut zu gehen. Das eine

Auto ha_____e jedoch eine Schra_____e und das andere

eine Beule. „Wahrscheinlich hat der He_____ im roten Auto

nicht aufgepa_____t. Vielleicht hat er auf sein Handy

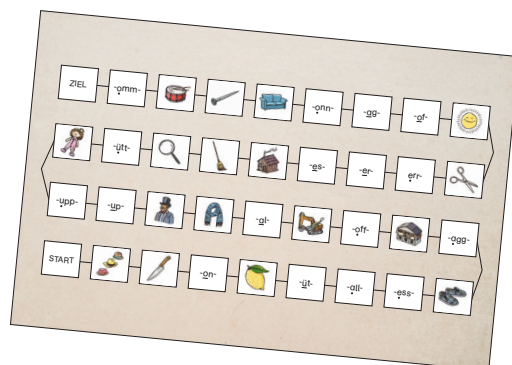
gesta_____t sta_____ auf die Strasse“, meinte Luan.

Laminiertes Material

Posten 1	Bilder sortieren	105
Posten 2	Würfelspiel	111
Posten 5	Teekesselchen-Rätsel	117
Posten 8	Puzzle	119
Posten 9	Reimwörter	123
Posten 11	Kartenpaare finden	125
Posten 12	Lotto	133

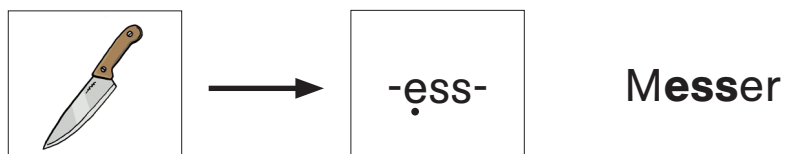
2 Würfelspiel ☆☆

Spielanleitung



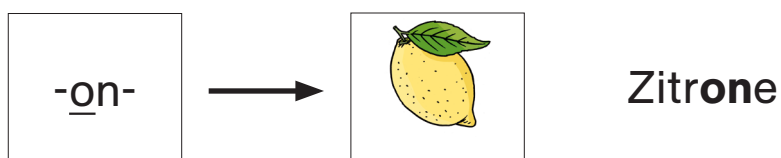
- Es wird reihum gewürfelt.
- Wenn du auf ein Feld mit Bild kommst, suche die passende Signalgruppe und ziehe deine Spielfigur dorthin.

Beispiel:

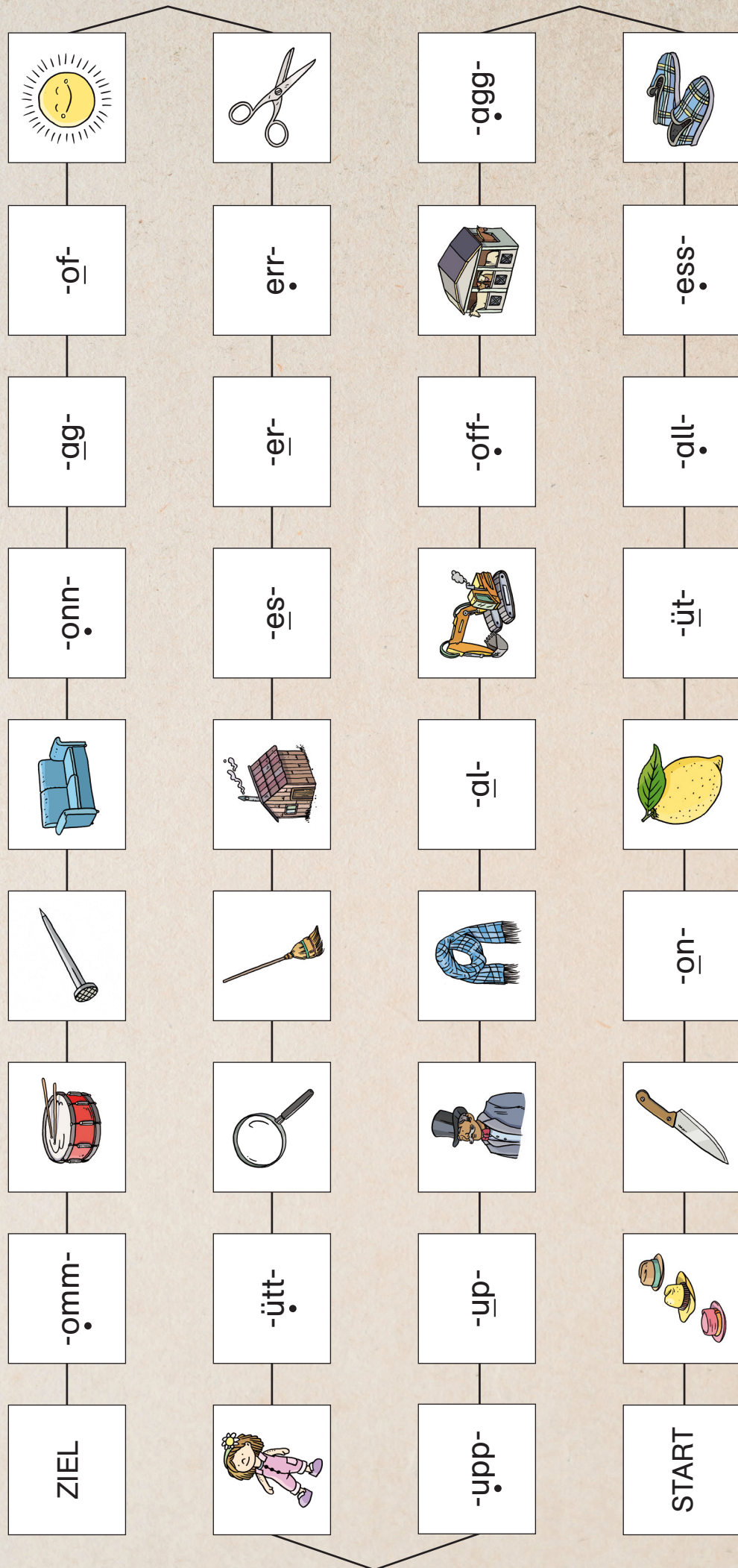


- Wenn du auf eine Signalgruppe kommst, suche das passende Bild und ziehe die Spielfigur dorthin.

Beispiel:



- Wenn ihr unsicher seid, könnt ihr auf dem Hilfsblatt nachschauen.
- Wer ist zuerst am Ziel?





«regelrecht»

Kompetenzraster LP 21

Fachbereich Deutsch											
Kompetenzbereiche	Handlungs-/Themenaspekt	Code	Kompetenzstufe			Band 1: ie-Regel	Band 2: ck-Regel	Band 3: tz-Regel	Band 4: e-/ä- und eu/äu-Regel	Band 5: Doppelkonsonantenregel	
1 Hören	A Grundfertigkeiten	D.1.A.1a	Die SuS können die Aufmerksamkeit auf die sprechende Person und deren Beitrag richten.			•	•	•	•	•	
		D.1.A.1d	Die SuS können unterschiedliche Laute und Lautverbindungen heraushören.			•	•	•		•	
		D.1.A.1f	Die SuS können Wörter und Wendungen in unterschiedlichen Situationen verstehen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.			•	•	•	•	•	
2 Lesen	A Grundfertigkeiten	D.1.A.1f	Die SuS können Wörter bzw. Wortbilder, die ihnen vertraut sind, schnell erkennen.			•	•	•	•	•	
	B Verstehen von Sachtexten	D.2.B.1a	Die SuS können einfache Sachverhalte in Bildern und Aufträge in Bildform verstehen.			•	•	•	•	•	
	C Verstehen literarischer Texte	D.2.C.1c	Die SuS können ihren rezeptiven Wortschatz erweitern, indem sie ihre Aufmerksamkeit unter Anleitung auf bestimmte Wörter und Wendungen richten.			•	•	•	•	•	
3 Sprechen	A Grundfertigkeiten	D.3.A.1a	Die SuS können die meisten Laute des Deutschen sprechmotorisch isoliert und im Wort bilden.			•	•	•		•	
		D.3.A.1a	Die SuS können Wörter, Wendungen und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz).			•	•	•	•	•	
	B Monologisches Sprechen	D.3.B.1b	Die SuS können Beobachtungen wiedergeben und einfache Sachverhalte mit Unterstützung beschreiben.			•	•	•	•	•	
	C Dialogisches Sprechen	D.3.C.1e	Die SuS können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen.			•	•	•	•	•	
4 Schreiben	F Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	D.4.F.1c	Die SuS können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regel achten: ie-Schreibung .			•					
		D.4.F.1c	Die SuS können beim gemeinsamen Überarbeiten auf folgende Regel achten: e-/ä-Schreibung .						•		
		D.4.F.1d	Die SuS zeigen die Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlersensibilität.			•	•	•	•	•	
		D.4.F.1d	Die SuS können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regel: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen .						•		
		D.4.F.1d	Die SuS können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei folgende Regel: Doppelkonsonantenregel .							•	
		D.4.F.1e	Die SuS können einfache Rechtschreibprobleme erkennen und eine passende Lösungsstrategie wählen (z.B. Stamm erkennen, Analogie suchen, Regelwissen aktivieren, nachschlagen).			•	•	•	•	•	
5 Sprache(n) im Fokus	A Verfahren und Proben	D.5.A.1b	Die SuS können sprachliches Material aus einer vorgegebenen Sammlung auswählen oder selber erstellen und ihr Vorgehen nachvollziehbar beschreiben.			•	•	•	•	•	
		D.5.A.1b	Die SuS können ihre Sammlung nach inhaltlichen und formalen Kriterien ordnen, wenn sie dafür die nötigen Kriterien erhalten.			•	•	•	•	•	
		D.5.A.1b	Die SuS können eigene Vermutungen über das untersuchte Sprachphänomen formulieren.			•	•	•	•	•	
	C Sprachformales untersuchen	D.5.C.1b	Die SuS können Wörter in Bezug auf ihre Lautstruktur untersuchen.			•	•	•		•	
		D.5.C.1d	Die SuS können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen (z.B. ie-, ck-Regel, e-/ä-Schreibung).			•	•	•	•	•	
	D Grammatikbegriffe	D.5.D.1c	Die SuS können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden.						•		
	E Rechtschreibregeln	D.5.E.1c	Die SuS können in einem Wort den Stamm erkennen.						•		
		D.5.E.1c	Die SuS können die Begriffe Vokal und Konsonant verwenden.				•	•		•	
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel			•					
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ck-Regel				•				
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: tz-Regel					•			
		D.5.E.1c	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: e-/ä-Schreibung						•		
		D.5.E.1d	Die SuS können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt: Doppelkonsonantenregel .							•	